

# Tennisunterrichtende auf dem Prüfstand

## Drum prüfe vorgängig, wer sich länger bindet

«Tennislehrer» oder «Trainer» sind in der Schweiz nicht geschützte Titel. Unser Land verfügt im internationalen Vergleich über ein äusserst liberales Wettbewerbsrecht. Die SPTA als Berufsorganisation der bestausgebildeten Tennislehrer und Trainer kämpft für eine gute Ausbildungsqualität. Erste Erfolge stimmen zuversichtlich, zeigen aber den enormen Handlungsbedarf. **TEXT: THOMAS MEIERHOFER**



### Geschäftsstelle

**Swiss Professional Tennis Association**

Postfach 324, CH-6391 Engelberg

Tel. 041 639 53 47, Fax 041 639 53 44

E-Mail: meierhofer@spta.ch

Die Problematik ist nicht neu. Auch im smash wurde immer wieder sensibilisiert: Als Tennislehrer oder Trainer kann sich jede/r bezeichnen.

### Tennisbegeisterte als Opfer des freien Wettbewerbs

Während in vielen anderen Nationen die Landesverbände oder sogar der Staat streng reglementieren, dass nur gut ausgebildete Lehrpersonen Tennisunterricht erteilen, sorgt in der Schweiz die Wettbewerbskommission mit der rigorosen Durchsetzung eines freien Wettbewerbs für das Gegenteil. Das Argument, dieser Schutz wirke zugunsten der Konsumenten oder lernwilligen Kunden, ist kurz-sichtig. Die Erfahrung zeigt, dass dadurch lernwillige und oft unerfahrene Neuspielder von ungenügend ausgebildeten Lehrkräften zu hohen Lektionstarifen unterrichtet werden. Früher oder später stellen sie fest, dass sie viel Geld und Geduld in etwas investiert haben, das sich bei einem professionell ausgebildeten Tennislehrer sogar als kontraproduktiv erweist.

### Beispiel einer «Tennischule» – leider kein Einzelfall

Die SPTA wurde von einem Aktivmitglied auf eine Tennischule und mehrere regional nahe beisammen liegende Tennisclubs hingewiesen. Eine kurze Recherche zeigte, dass weder der Tennisschulleiter noch die meisten der rund zehn angestellten Lehrpersonen über eine ausreichende Ausbildung verfügen. Die SPTA hat in

diesem Fall drei Tennisclubs angeschrieben, auf deren Plätzen die erwähnte Tennischule unterrichtet. Die betreffenden Vereine haben rasch und sehr verunsichert, in einem Fall im ersten Moment verärgert, reagiert.

### Späte Erkenntnisse für Handlungsbedarf

«Ich bin davon ausgegangen, dass alle Lehrpersonen dieser Tennischule entweder ausgebildete Tennislehrer oder Wettkampftrainer sind», hielt ein Präsident fest. «Wir stellen doch die betreffenden Lehrpersonen nicht an, das heisst, die sind ja selbstständig – dann haben wir doch kein Problem – oder?» meinte der zweite sich meldende Vereinspräsident. Auf Gegenfrage der SPTA, ob der Präsident seinen Mitgliedern nicht qualitativ guten Unterricht ermöglichen möchte, betretenes Schweigen. «Doch – ich habe mit dem Hauptverantwortlichen der Tennischule gesprochen. Er muss mir umgehend eine Bestätigung von Swiss Tennis liefern, dass alle stufengerecht ausgebildet sind und sich auch weiterbilden.»

### Kleine aber top-erfolgreiche Tennis-Schweiz

Bis ins Jahr 2000 konnten Swiss Tennis und die SPTA gegen ungenügend ausgebildete Lehrpersonen und sie beschäftigende Clubs aktiv vorgehen. Neben dem guten Ausbildungssystem wohl ein wichtiger Grund für den fast unglaublichen Erfolg der kleinen Tennis-Schweiz.

Die SPTA kann heute nur noch dringend an Clubs, Center und Tennisschulen appellieren, diesen Vorteil nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen.

### Drum prüfe rechtzeitig, wer sich länger bindet

Auf der Startseite der Webplattform von Swiss Tennis ganz unten findet sich eine Eingabemaske. Mit einem Click auf «Ausbildung» und der Eingabe von Name und Vorname der Lehrperson werden die wichtigsten Ausbildungen aufgelistet.

Auf der Startseite der SPTA findet sich eine Liste ihrer Aktivmitglieder. Die Mitgliedschaft ist zwar nicht obligatorisch. Die meisten professionell tätigen Lehrpersonen sind aber Mitglied. In vielen Clubs und Center hängt die den Aktivmitgliedern vom Verband zur Verfügung gestellte Unterrichtslizenz.

Ist eine Lehrperson weder in der Datenbank von Swiss Tennis noch auf spta.ch zu finden, so raten wir zur Vorsicht und zur Anfrage bei beiden für das Schweizer Tennis zuständigen Verbänden.

### Silberstreifen mit dem eidg. Fachausweis

Alle Absolventen der Schweizer Tennislehrerausbildung schliessen heute ihre Ausbildung mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Es ist ein Silberstreifen für einen staatlich anerkannten Berufsschutz seriös ausgebildeter Berufspersonen. ●